



Ausgabe 02 | 2021

# NORD aktuell

Unterstützt von  
WBG Zukunft eG und MitMenschen e.V.

## Rieth / Tiergarten



Liebe Leserinnen und Leser,

das gesellschaftliche Leben stand für Monate in vielen Bereichen nahezu still. Jetzt gibt es berechtigte Hoffnung, dass wir uns auch

mittel- und langfristig wieder treffen, uns begegnen können. Das ermöglicht den persönlichen Austausch zu all den Themen, die uns antreiben.

Die äußeren Bedingungen im Erfurter Norden haben sich vor allem auch durch bauliche Maßnahmen verändert – sei es die Umgestaltung entlang der Geraue, sei es der nun begonnene Neubau des Einkaufszentrums Roter Berg, sei es die Planung für ein neues Ortsteilzentrum am Johannesplatz. Von all diesen Veränderungen profitieren wir, sie sind in unmittelbarer Nähe zu unserem Zuhause entstanden bzw. entstehen noch. Unser Ortsteilrat hat sich auch unter Pande-

miebedingungen für die kleinen und größeren Verbesserungen aktiv eingesetzt. Jetzt freuen wir uns, die vielschichtigen Aufgaben wieder persönlich mit Ihnen in Angriff nehmen zu können.

Herzlichst  
Ihr Wilfried Kulich  
Ortsteilbürgermeister

Ortsteilverwaltung Rieth / Tiergarten  
Stadtverwaltung Erfurt  
Beauftragter für Ortsteile und Ehrenamt  
Rumpelgasse 1, 99084 Erfurt  
Tel.: 0361 / 655 1051  
E-Mail: [ortsteile@erfurt.de](mailto:ortsteile@erfurt.de)

## Gesundes Essen in schöner Umgebung und Raum für Veranstaltungen

Die Riethschule bekommt eine neue Mensa. Ein Erweiterungsbau wird die notwendige Kapazität schaffen, damit rund 200 Essenteilnehmer ausreichend Platz finden, um die Mahlzeiten einzunehmen und alle Funktionsbereiche wie Ausgabe, Warmhalteküche und sanitäre Anlagen integriert werden können. Auch für schulische Veranstaltungen kann der Erweiterungsbau künftig genutzt werden.

Das Planungsbüro Erfurt und Partner hat das Bauvorhaben projektiert. Das neue Objekt besteht aus drei Baukörpern, die nach ihrer Funktion getrennt sind. Der Hauptbaukörper ist ein quadratischer Kubus – die eigentliche Mensa. (s. Abb.) Optisch passt sie sich durch die vertikalen Großlamellen mit ihrem gelb-orangeroten Farbspiel an das Schulgebäude an. Die Großlamellen dienen dem Sonnenschutz und der Verdunklung bei Veranstaltungen. Sie werden elektrisch gesteuert und können in drei Positionen gedreht werden: 0°, 45°, 90°. Der Küchentrakt schließt niedriger an die Mensa an und wirkt somit wie ein langgestrecktes, verbindendes Element zwischen der Schule und dem Neubau.

Aufgrund der schwierigen Bodenverhältnisse ist eine bewegliche Fuge zwischen Neubau und Bestand erforderlich. Diese wird durch einen Verbinder geschaffen, der eigenständig gegründet wird und nicht direkt an die Bestandsfassade anschließt, um hier keine Spannungen im Bauwerk zu erzeugen.

Der Erweiterungsbau ist zu Fuß über das Schulgelände erreichbar. Für ihn wird eine neue, zweite Zufahrt von der Riethstraße her geschaffen. Diese ist ausschließlich für Zulieferer und nicht für Besucherverkehr geplant. Neue Parkplätze werden keine errichtet, weil sich

die Anzahl der Nutzer in der Schule durch den Neubau nicht verändert.

Schulleiter Ralf Stietz: „Wir freuen uns sehr auf die Mensa, da sie durch Raum und Funktionalität des Anbaus die Qualität und familienfreundliche Darreichung der Schülerverpflegung immens steigert. Zudem ist nach der Eröffnung möglich, die Schüler mit einer größeren Auswahl gesunder Warmspeisen und frischer Vitaminkost zu versorgen und damit einen aktiven Beitrag zur Schülergesundheit zu leisten. Dazu bedarf es eines auf die Bedürfnisse der Riethschüler abgestimmten Versorgungs- und



Entwurf: Erfurt&Partner  
Architekten- und Ingenieurgruppe

Fortsetzung Seite 4

## Neubau und Neubau

Unsere Neubaugebiete feiern runde Geburtstage und neu gebaut wird auch

Unser Stadtteil ist vergleichsweise jung, betrachtet man die sogenannten Neubaugebiete. Das älteste unter ihnen ist der Johannesplatz. Vor über 50 Jahren wurden hier die ersten Wohngebäude errichtet. Das Punkthochhaus der WBG Zukunft Eislebener Straße 3 feiert im September seinen 50. Geburtstag. Das Gebäude Budapester Straße 39 im Wohngebiet Moskauer Platz existiert seit nunmehr 40 Jahren. Insoweit hat der Begriff „Neubaugebiet“ überdauert, obgleich die Gebäude längst nicht mehr neu sind.

Doch noch immer gilt: Wer gut, sicher und bezahlbar wohnen möchte, ist hier gut aufgehoben. Fast 97 Prozent der Wohnungen sind belegt, die verbleibenden drei Prozent stehen nur temporär leer, so lange bis Modernisierungsmaßnahmen abgeschlossen sind, die nach Jahren der Vermietung einer Wohnung einfach erforderlich sind.

Die Wohnungen wie auch die Gebäude insgesamt unterliegen einem natürlichen Verschleiß und sind permanent instand zu halten, zu modernisieren und auch aufzuwerten, u.a. durch den Anbau von Balkonanlagen. Technisch und baulich ist der Aufwand für die Instandhaltung immens. Um jenseits dessen, was im Erfurter Norden an Wohnraum besteht, auch neue Angebote mit anderen Wohnkonzepten zu unterbreiten, wird in den Neubau von Wohnungen investiert – ausgerichtet auf sich verändernde Wünsche potenzieller Bewohner.

Wohnungen und Gebäude im Zusammenspiel mit einem attraktiven, saubereren, gepflegten Umfeld, mit guter Infrastruktur werden bei der WBG Zukunft und anderen Genossenschaften, ebenso beim kommunalen Wohnungsunternehmen immer auch bezahlbar sein. Vor dem Hintergrund stetig

steigender Baupreise ist das keine leichte Aufgabe. Dieser Herausforderung haben wir uns gemeinsam zu stellen.

Durchschnittlich kostet ein Quadratmeter Wohnraum in unserer Genossenschaft 5,50 Euro pro Monat. Erhaltung und Aufwertung von Wohnungen einschließlich des Umfeldes, unterstützt von einer vertriebsorientierten Kommunikation machen diese Ergebnisse möglich. Unsere Produkte in den Fokus der Aufmerksamkeit zu rücken und vor allem, dem genossenschaftlichen Wohnmodell mehr Aufmerksamkeit zu schenken, ist Ziel unserer Kampagne „Leben in der Genossenschaft“. Ein gutes Produkt und der Zusatznutzen einer großen Gemeinschaft, nämlich unserer Genossenschaft, ermöglichen die hohe Vermietungsrate.

## Achtung vor Haustürgeschäften

Haustürgeschäfte sind für viele Bewohner\*innen des Erfurter Nordens zum Problem geworden. Oftmals stehen plötzlich Mitarbeiter\*innen von namhaften Unternehmen vor der Wohnungstür und haben Produkte in den Taschen, ohne die die Kunden\*innen nur schwerlich überleben können. Nicht selten gehen die Betroffenen aus einem solchen Gespräch mit ungewollten und teilweise zunächst unbemerkten Verträgen heraus. Denn das Informationspaket, für das unterschrieben wurde, entpuppt sich als ein zweijähriger Vertrag. Daraus können hohe monatliche Zahlungen, Mahnungen oder gar Pfändungen ihres Eigentums resultieren. Die Verbraucherschutzzentrale rät zur Ver-

meidung von Schäden und langfristigen Verbindlichkeiten aus Haustürgeschäften: Wenn Mitarbeiter\*innen eines Unternehmens ohne vorherige Terminvereinbarung vor Ihrer Tür stehen, sollten Sie diese nicht in Ihre Wohnung lassen. Oftmals unterstützt hierbei schon ein Hinweis an der Wohnungstür, der informiert, dass „Vertreter nicht erwünscht“ sind. Leider lässt sich das nicht immer vermeiden. Denken Sie daran, dass Sie immer noch die Möglichkeit haben, die Polizei zu informieren, falls sich die unerwünschten Besucher\*innen weigern zu gehen. Bitte achten Sie darauf, nichts zu unterschreiben, wenn Sie nicht genügend Zeit bekommen, sich mit der Familie darüber zu bera-

ten oder überhaupt die Vertragsunterlagen durchzulesen.

Wichtig für die Betroffenen ist, schnell selbst aktiv zu werden, wenn ein solcher Vertrag zustande gekommen ist, und innerhalb der ersten 14 Tage einen schriftlichen Widerruf zu tätigen. Denken Sie bitte daran, diesen per Einwurfeinschreiben an das entsprechende Unternehmen zu senden. Um auf Nummer Sicher zu gehen, kann auch ein weiterer Widerruf per Fax erfolgen. Hierbei und bei anderen Fragen zum Thema unterstützen wir Sie vom Projekt Th.INKA gerne.

Stadtteiltreff Berolina/Berliner Platz 11,99091 Erfurt/Tel.: (0361) 65 37 88 00/E-Mail: stadtteiltreff-berolina@mmev.de  
Stadtteilbüro Rieth/Kasseler Straße 7, 99089 Erfurt/Tel.: (036) 65 35 09 12/E-Mail: papst@mmev.de

# 60 plus? Hier kommt KURT!

KURT steht für Kontakt, unterstützen, reden, teilhaben

Frau K., 82, freut sich: Sie hat uns gefragt, wie sie ihre kleine Rente aufbessern kann, weil es hinten und vorn nach der Mieterhöhung nicht mehr reicht. Nun bekommt Frau K. Wohngeld und kann alles wieder bezahlen. Und weil wir im Gespräch gemerkt haben, dass Frau K. ohne Begleitung kaum noch aus dem Haus gehen kann, haben wir zwei ehrenamtliche Helferinnen für sie gefunden, die sie nun zu Spaziergängen und bei Besorgungen begleiten.

Frau S., 66, Rentnerin, ist noch fit und möchte doch noch ein bisschen arbeiten gehen. Wir haben mit ihr nach einem Mini-job gesucht, nun strahlt sie: „Jetzt kann ich mir noch kleine Extras zur Rente leisten.“

Herr T., 77, hat keinen Computer und am Telefon vergeblich versucht, einen Impftermin zu bekommen. Kein Problem – wir konnten schnell einen Termin für ihn buchen und haben gleich alle Unterlagen ausgedruckt. Und beim Stellen eines Pflegeantrages haben wir ihn auch unterstützt. „Ich komme gern wieder, wenn ich Fragen habe“, freut sich Herr T.

Dies sind nur einige Beispiele für unsere Arbeit bei „KURT“, dem neuen Projekt bei Kontakt in Krisen e.V. in der Magdeburger Allee.

Das Projekt wird im Rahmen des ESF-Bundesprogrammes „Stärkung der Teilhabe Älterer – Wege aus der Einsamkeit und sozialen Isolation im Alter“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Das ist zugegeben ein langer Name für unsere Arbeit: Wir hören zu, wir unterstützen und suchen mit Ihnen gemeinsam Lösungen für Ihre Fragen. Unsere Angebote sind kostenfrei. Wir kümmern uns gern und freuen uns auf einen Anruf oder Besuch in der Magdeburger Allee.

Gern kommen wir auch zu Ihnen nach Hause, wenn Sie möchten.

**Kontakt**  
Montag bis Donnerstag 8 – 18 und  
Freitag 8 – 13 Uhr

Frau Burfeind, Magdeburger Allee 116,  
Tel.: 0361/ 74981118  
E-Mail: karin.burfeind@kontakt-in-krisen.de

Frau Bier, Magdeburger Allee 165,  
Tel.: 0361/ 34198501,  
E-Mail: kikev.bier@web.de

Ein Angebot von Kontakt in Krisen e.V.



## Kostenlose Entdeckertouren durch die Geraaue

## Samstags zeigen geschulte Stadtführer, was neu ist

Was es Neues entlang des Ufers der Gera zu entdecken gibt, zeigen die Touren, die die Initiative Geraaue ab sofort wieder veranstaltet. In Kooperation mit der WBG Zukunft eG, dem MitMenschen e.V. und der Volkshochschule Erfurt lädt sie an jedem Samstag wieder zu Entdeckertouren ein. Aufgrund der Größe des Areals gibt es eine Süd- und eine Nordtour, sie beginnen jeweils um 11 Uhr am ehemaligen Garnisonslazarett (Stadtbahnhaltestelle Baumerstraße stadtauswärts) und um 14 Uhr an der Nordseite der Warschauer Straße (am ehemaligen Sportplatz).

Gemeinsam mit dem Garten- und Friedhofsamt wurden dafür sieben Stadtführer geschult, sie erzählen vor Ort Wissenswertes zur Geschichte der Geraaue, zum jahrelangen Umbau und zu den nun sichtbaren Ergebnissen. Die Teilnahme an den Entdeckertouren ist kostenlos, allerdings muss man sich vorher über die Webseite der Initiative Geraaue anmelden.

Die erste Tour fand am 12. Juni statt, bei entsprechender Resonanz soll das Angebot bis in den Herbst fortgesetzt werden. Nähere Informationen und Anmeldung unter [www.initiative-geraaue.de](http://www.initiative-geraaue.de)

Koordination: Stephan Zänker, Tel. (0172) 9 37 98 84

Aufbereitungskonzeptes, worin der Caterer seine Stärken und Anliegen der gesunden Schülerversorgung umsetzen kann.

Darüber hinaus soll die Mensa als Veranstaltungsort für Schul- und Klassenhöhepunkte wie die Schulführung, den Weihnachtsmarkt, das Schulfest und andere Veranstaltungen einen ansprechenden und modernen Rahmen bieten und damit das Schulprofil der Riethschule um einen weiteren Baustein ergänzen. Damit erhöht sich auch die Schul- und Betreuungsqualität maßgeblich.

Für mich wird mit dem Anbau dieser Mensa ein persönliches Anliegen zur Wirklichkeit, für das ich mich während der letzten Jahre engagierte. Sehr schön ist, dass sich damit auch die Arbeitsbedingungen der an der Riethschule Tätigen verbessern werden. Darüber hinaus wird der Anbau auch optisch ein Erlebnis, da er sich architektonisch in die Gestaltung des Geländes sowie die preisgekrönte Gestaltung der Riethschule einbetten wird.“

## Kunst und (baufällige) Architektur Ausstellung „Das Rieth blüht auf“ noch bis November

Alle waren da, als am 11. Juni die Ausstellung „Das Rieth blüht auf“ offiziell eröffnet wurde. Die Akteure und die Initiatoren bedienen sich einer kunstvollen Strategie, das Offensichtliche zu überdecken, und es damit – so widersprüchlich es klingt, in den Fokus der Aufmerksamkeit zu rücken. Der Sanierungsstau am Glockenturm am Vilnius avancierte so zur Ausstellungsfläche für von Kindern gemalte Bilder und von Studierenden gestaltete Wände.

Kindergarten- und Schulkinder haben während der Notbetreuung in ihren Einrichtungen viele kreative Ideen zu Papier gebracht. Mit im Boot waren die Kita „Riethspatzen“, die Otto-Lilienthal-Grundschule, das Altert-Schweitzer-Gymnasium. An Materialien war alles erlaubt, was den Gestaltungsprozess beförderte. Diese Bilder wurden auf wetterfeste Planen gedruckt und haben ihre erste Ausstellungsfläche an der Turmuhr im Rieth gefunden. Späterhin soll es weitere Ausstellungsmöglichkeiten für die Bilder geben.

Den zweiten Teil dieses Kunst-Projektes gestalteten Studierende der Fachrichtung Architektur der Fachhochschule Erfurt gemeinsam mit einem Künstlerpaar aus Berlin. Als Kunst am Bau wurde die erste von drei Ideen als sog. Paste-up direkt an der Turmuhr umgesetzt. Die Graffiti wurden



bewusst an den Wänden belassen und die neuen Bilder dazugesetzt.

Als Dankeschön erhielten alle beteiligten Kinder und Jugendlichen eine Buga-Tageskarte, die die Stadtwerke zu Verfügung stellte – insgesamt 222 Stück.

Initiiert wurde dieses Kunst-Projekt vom Ortsteilrat Rieth, dem Stadtteilbüro Rieth (Projekt THINKA Erfurt), dem Mitmenschen e.V. in Kooperation mit den Kunstlehrer\*innen der Schulen und dem Fachbereich Architektur der Fachhochschule Erfurt. Die Eigentümer des gesamten Ensembles, Familie Kemmerich, hat tatkräftig Planung und Umsetzung unterstützt.

Ortsteilbürgermeister Wilfried Kulich unterstrich, wie wichtig die Sanierung des Gebäudeensembles ist und sieht es als eine Aufgabe für Bund, Land und Kommune. „Wir sind dran an diesem Thema, leicht ist es nicht“, so seine Einschätzung.

Anzeige

## Baulärm in der Nachbarschaft oder im eigenen Haus – Mietminderung?

Wer kennt es nicht, eine Baustelle vor dem Haus oder der Ausbau des Dachgeschosses stören bei der Konzentration im Homeoffice oder bei der Betreuung von Kindern, die sich aufgrund von Corona mit Homeschoolingaufgaben auseinandersetzen müssen. Doch haben Mieter bei Baulärm das Recht, einfach die Miete zu kürzen?

Die Vermieter haben prinzipiell das Recht, Bauarbeiten und Instandsetzungsmaßnahmen im und am Haus durchzuführen. Aus dem Gesetz ergibt sich, dass Mieter diese Maßnahmen zu dulden haben, sie können die Durchführung solcher Arbeiten also nicht verhindern. Das Recht zur Mietminderung ist gegeben, wenn die Gebrauchstauglichkeit der Wohnung durch einen Mangel, in diesem Fall durch Baulärm, erheblich eingeschränkt ist. Wir raten allerdings dringend davon ab, einfach Mietkürzungen vorzunehmen. Hierfür muss zunächst eine schriftliche, zugangsnachweisliche Mangelanzeige erfolgen. Wir empfehlen, in diesem Schreiben gleichzeitig einen Vorbehalt der Mietzahlung zu erklären und sich bei Ihrem örtlichen Mieterverein oder der Verbraucherschutzzentrale über eine mögliche Mietminderungshöhe beraten zu lassen. Da keine gesetzlichen Mietminderungstabellen existieren, ist die Mietminderungshöhe einzelfallbezogen und von der jeweiligen Einschränkung der Gebrauchstauglichkeit der Wohnung abhängig.

Achtung! Wenn Sie mit Ihren Mietminderungsrückständen in Summe eine Monatsmiete übersteigen, hätten Vermieter theoretisch das Recht zur fristlosen Kündigung.



Bestattungen  
**HOHENWINDEN**  
WÜRDEVOLL MENSCHLICH EINFÜHLSAM

Geranienweg 34 • 99087 Erfurt  
www.bestattung-hohenwinden.de  
24 h ☎ 0361/6 58 67 86



Ihr Familienunternehmen  
Manuela und Martin Preuß.



Leben retten mit deinem Blut  
– denn Gutes tun verbindet

Blut- und  
**PLASMASPENDE**  
Station

Erfurt-Rieth in der Vilnius-Passage

## Ambulantes - Therapiezentrum - Erfurt.de



- Logopädie/Ergotherapie/Fusspflege/Kosmetik
- Schlaganfallzentrum/Fachzentrum Demenz
- Verhinderungspflege/Hauswirtschaft
- Podologie/Senioren WG



Ärztelhaus im Rieth/Mainzer Str. 35/99089 Erfurt Tel. 0361/ 34 32 97 45